



Allensbach, im August 1986

13. Rundbrief

Einmal sollte man seine Siebensachen
Fortrollen aus diesen glatten Geleisen.
Man sollte sich aus dem Staube machen
Und früh am Morgen unbekannt verreisen.

Mascha Kaleko

Liebes Mitglied,

ganz so spontan und heimlich sind wir nicht auf Sommerreise gegangen, dafür aber voll Vorfreude. Wir, das waren 19 Frauen des Seniorentreffs, die noch die Worte aus Frau Bäders Gedicht vom vorigen Jahr im Sinn hatten: "Wer Abschied sagt, denkt Wiederkehr, wer weiß, ob's nochmal möglich wär'..." Und wie schön! Für alle, die 1985 unsere erste Freizeit mitgemacht hatten, war es möglich. Dazu kamen noch drei "Erstlinge". Und so reisten wir am 1. Juli für sechs Tage wieder nach Doren im Eregenzerwald. Haus und Landschaft waren schon vertraut. Bei Spaziergängen, Spiel und Tanz, beim Erzählen und Zuhören, Essen und Trinken erlebten wir miteinander eine fröhliche und besinnliche Zeit. Frau Behnisch- unsere Küchenchefin- erntete viel Lob für ihre leckeren Gerichte, und alle halfen mit, Küche und Haus in Ordnung zu halten.

Aber auch hier im Lande sind wir nicht hinter dem Ofen gesessen. Ausflüge in die nähere Umgebung standen und stehen noch auf dem Programm. Freudental, Haltnau, Rosenegg, Engen und Liggeringen waren bis jetzt die Ziele. Im Juni haben wir einen gemütlichen Sonntagsnachmittag beim VDK-Treffen auf dem Stöckenhof-Rastplatz erlebt.

Großes Interesse hatte auch die Besichtigung des SÜDKURIER im Mai gefunden. Wir besuchten zuerst das kleine Museum mit seinen alten Druck- und Setzmaschinen und Beispielen der Druckkunst. Anschließend "überrollte" uns dann die moderne Technik des Zeitungsmachens. Beindruckend waren die vielen Arbeitsvorgänge. Bei Bier und Vesperbrot konnten wir uns dann wieder von den Strapazen der Besichtigung erholen.

Ein besonderes Erlebnis war der Nachmittag mit Frau Breindl von der Zähringerapotheke, die innerhalb der Gesprächsreihe "Vorbereitung auf das Alterwerden" über die Hildegard -Medizin sprach.

Im August wollen wir an einer Führung durch das Konstanzer Münster teilnehmen. Wir werden Fahrgemeinschaften bilden. Wer mitkommen möchte, rufe doch bitte 5373 an.

Im Herbst ist vorgesehen, ein Thema aufzugreifen, das jüngere und ältere Menschen interessiert. Es geht dabei um die Hilfen im Falle der Pflegebedürftigkeit. Frau Dr. Maria Ott, Allensbach, wird dazu die Frage beantworten: "Was ist für mich am Bundessozialhilfe-Gesetz interessant?" Solange die Kosten im Pflegefall noch nicht über eine Pflegefallversicherung oder eine andere Regelung gedeckt werden können, ist es ganz sicher wichtig, die bis heute möglichen finanziellen Hilfen zu kennen. Hier wird das Referat von Frau Dr. Ott ansetzen.

Wahrscheinlich haben Sie schon den Berichten über Gemeinderatsbeschlüsse entnommen, daß das Gemeindehaus (ehemaliges Armenhaus) in der Radolfzellerstraße ausgebaut wird. Im ersten Stock entstehen Vereinsräume, die wir einmal - genauer Zeitpunkt liegt noch nicht fest - mitbenützen dürfen. Es sind zwei Aufenthaltsräume mit jeweils ca 44qm vorgesehen, dazu eine kleine Teeküche. Wenn es soweit ist, wird der Seniorentreff weiterhin mittwochs sein. Montags können dann abwechselnd der Mal- und der Literaturkreis tagen. Außerdem soll noch an einem weiteren Wochentag die Möglichkeit bestehen, Dias über besondere Reisen zu zeigen, Gesprächsgruppen zu bilden oder anderen Aktivitäten nachzugehen. Einen Sonntag im Monat möchten wir ebenfalls dort verbringen (Sonntagstreff). Wir freuen uns schon heute, daß dann alles unter ein Dach kommt.

Übrigens: Erinnern Sie sich noch, daß der Verein am Wettbewerb zur Auszeichnung von kommunalen Bürgeraktionen teilgenommen hat? Nun, wir haben keinen Preis gewonnen. Es wurden vor allem die Vereine ausgezeichnet, die sich um die Erhaltung und Weitergabe von Volksmusik verdient gemacht haben. Doch Bürgermeister Kennerknecht überbrachte uns im Seniorentreff die Teilnehmerurkunde, eine Spende von 100.-, ein gutes Tröpfle für den Vorstand und darüber hinaus seinen Dank und seine Anerkennung für die Arbeit des Vereins. Wir haben uns sehr darüber gefreut.

Und nun, tanken Sie noch viel Sonne. Denn bald heißt es:

"Das war des Sommers schönster Tag,
Nun klingt er vor dem stillen Haus
In Duft und süßem Vogelschlag
Unwiederbringlich leise aus."

Herzliche Grüße

